

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 73.

Sonntag den 10. September 1843.

Sclaventeiten sind der Erde Peiden,
Dit — ach oft! zerbricht sie nur der Tod:
Blumentränzen gleichen unsre Freuden,
Die ein Wespbauch zu entblättern droht.

Oberamtsgerichtliche und Oberamtliche Verfügung.

Waiblingen. (Anlegung neuer Güterbücher betreffend.)

Auf frühere Verfügungen haben von sämmtlichen Gemeinden des Oberamts-Bezirks, nur die Gemeinden Bittensfeld, Hochdorf, Hohenaker, Neustadt, Breuningsweiler, Brezenaker, Bürg, Dypelsbohm, Buoch, Endersbach, Großhepbach, Kleinhepbach, Debernhardt, Reichenbach, Steinach, Strümpfelbach und Korb, die Anlegung neuer Güterbücher beschlossen. Von den andern Gemeinden hat ein Theil sich nur für theilweise Erneuerung ihrer Güterbücher und theilweise Beibehaltung der Alten entschieden, ein Theil, wie es scheint, gar alles weitere ablehnen gewollt.

Auf höhere Weisung hat man von den Notariaten des Bezirks Bericht über den Zustand der Güterbücher in ihren Bezirken eingefordert, und es hat sich nach deren Aeußerungen das Bedürfniß der Fertigung ganz neuer Güterbücher in fast allen Gemeinden ergeben, indem nach der Ministerial-Verfügung vom 6. Decbr. 1836 S. 1. Regierungs Bl. S. 670. nur davon die Rede seyn kann, daß die Ergebnisse der neuen Landes Vermessung entweder in neue Güterbücher aufgenommen, oder die Alten, wo sie noch brauchbar wären, hiernach ergänzt werden.

Es ist aber offenbar, daß zum großen Theil der Zustand der gegenwärtigen Güterbücher eine solche Ergänzung nicht zuläßt, und, daß wenn auch in einer Anzahl von Gemeinden einzelne Theile eine solche Ergänzung zulassen würden, die blos theilweise Erneuerung der Güterbücher so ferne doch über kürzer oder länger auch die übrigen Theile verändert werden müßten, nicht zweckmäßig seyn dürfte.

Darum wird auf höhere Weisung denjenigen Gemeinderäthen, welche sich noch nicht für die Anlegung neuer Güterbücher entschieden haben, aufgegeben, die Sache nochmals in Erwägung zu ziehen, die gefaßten Beschlüsse aber unfehlbar binnen

Fünfzehn Tagen,

einzusenden, wobei bemerkt wird, daß der Zustand der Güterbücher in denjenigen Gemeinden, welche die Anlegung neuer Güterbücher ablehnen, nochmaliger genauer Prüfung unterworfen werden müßte.

Diejenigen Gemeinden aber, welche sich für die Anlegung neuer Güterbücher bereits entschieden haben, wird empfohlen, in Bälde Accorde mit tauglichen Geschäftsmännern abzuschließen, und solche zur Prüfung und höheren Genehmigung einzusenden.

Den 1. Septbr. 1843.

K. Oberamts-Gericht, K. Oberamt,
Act. Hegelmaier. A. B. Wirth.

Oberamtliche Verfügungen.

Die Königliche Württemberg. Regierung des Neckarkreises
an
das K. Ober-Umt Waiblingen.

Demselben wird hierdurch eröffnet, daß die Feyer des Geburtsfestes Seiner Königlichen Majestät am 27. Septbr. d. J. stattzufinden hat.

Ludwigsburg den 4. Septbr. 1843.

Auf besondern Befehl.

Den gemeinschaftlichen Aemtern und Gemeinde-Collegien wird vorstehender hohe Regierungs-Erlaß in der Erwartung mitgetheilt, daß in den Gemeinden die Feyer des Geburtsfestes Seiner Königlichen Majestät am 27. d. M. recht würdig werde begangen werden.

Waiblingen, den 6. September 1843

K. Oberamt, Wirth.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.)

Die Mehrzahl der Gemeindevorsteher ist mit Einsendung des Verzeichnisses über die — im letzten Quartal gemeinderäthl. ertheilten Bau-Concessionen, womit die Auflage einer Grund-Abgabe verbunden ist, oder einer Fehlurkunde, noch im Verzug. Es ergeht daher gegenwärtige Aufforderung zu ungesäumter Vorlage des gedachten Verzeichnisses, wobei bemerkt wird, daß längstens bis 14. dieß mit Absendung des Wartboten eingehalten werde.

Den 7. Septbr. 1843.

K. Oberamt Wirth.

Waiblingen. Mehrere Gegenstände, die nothwendig zu erledigen sind, namentlich die Wahl von Diöcesan-Commissären, machen einen Pfarrverein nothwendig; daher zum Besuch des auf Donnerstag den 14. dieß Nachmittags 2 Uhr festgesetzten Vereins eingeladen wird.

Die Provisoren- und Incipienten-Tabellen, die größtentheils noch ausstehen, werden mit dem ersten Botentag erwartet.

Den 9. Septbr. 1843.

K. Decanatamt, Werner.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Von dem größeren Stroh-Erzeugniß der heurigen Erndte ist mehreres in der Stadt und in der Vorstadt in der Nähe der Häuser aufbewahrt, weil es zur Zeit noch an Raum in den Scheunen mangelt. Sofern aber solche Aufbewahrung an und für sich feuergefährlich ist, und weil bei einem etwa sonst entstehenden Brand die Verbreitung des

Feuers in alle Theile der Stadt kaum mehr zu hindern wäre, wenn diese Stroh-Vorräthe in der Nähe der Häuser frei aufbewahrt sind, so erhalten die Eigenthümer hiemit den Auftrag, solche unter Dach oder gehörig entfernt von den Häusern ins freie Feld zu bringen, was bis nächsten Mittwoch vollzogen seyn muß.

Den 9. Sept. 1843.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Der hiesige Stadtrath ist zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Melchior Schweikhardt Fuhrmanns dahier oberamtsgerichtlich legitimirt worden. Zur Schulden-Liquidation mit dem Wunsch zum Vergleich ist Freitag den 22. Septbr. bestimmt. Die Gläubiger der Schweikhardt'schen Eheleute haben an diesem Tag früh 8 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte auf dem Rathhaus zu erscheinen, und wird von den Nichterscheinenden dem Stadtrath schon bekannten Gläubigern angenommen, daß sie den Entschlüssen der Mehrheit ihrer Categorien beitreten. Außerdem können die Nichterscheinenden nachher nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 4. Septbr. 1843.

Stadtrath.

Waiblingen. (Feiler Most.) Zwei bis drei Aymer alter Apfel-Most, reinen Saft, verkauft

Johannes Melchior.

Waiblingen. Gottfried Klingler will den Obst Ertrag von einem Knausbirnbaum im Gienkreut verkaufen. Die Liebhaber wollen heute Nachmittags 3 Uhr beim dritten Schützenhäusle erscheinen.

Waiblingen. (Geld-Antrag.) Aus einer Pflugschaft habe ich 150 fl. sogleich, und 150 fl. bis Martini, und aus Auftrag 200 fl. sogleich, und bis Martini wieder 600 fl. auszuleihen. Letztere Summe würde auch in beliebigen kleinern Posten abgegeben.

Johs. Pfander, Kupferschmidt.

Waiblingen. (Auction.) Montag den 11. Sept. und folgende Tage werde ich in meinem frühern Wohnhause auf dem Marktplatz eine Auction gegen baare Bezahlung abhalten, wobei außer Fahrniß durch alle Rubriken namentlich auch ungefähr 50 gute, in Eisen gebundene Fässer von verschiedener Größe zum Verkaufe kommen.

F. W. Pieschings Wittwe.

Waiblingen. (Geld Antrag.) Bis nächsten October und Martini liegen 200 und 400 fl. zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei Stadtrath Pflüger.

Waiblingen. (Most zu verkaufen.) Guter alter Most wird 3 Mi und halb 3 Mi weiß zu 1 fl. 20 kr. per 3 Mi abgegeben von den Relicten der verstorbenen

Carl Kayser Wittwe.

Waiblingen. (Zu vermietthen auf Martini.) Die obere Logie bestehend in drei in einander gehenden Zimmern, wovon das mittlere heizbar ist, nebst Küche, Speisekammer und etwas Platz im Keller, hat zu vermietthen Gottlieb Finninger, Färber.

Waiblingen. (Pflug und Egge zu verkaufen.) Einen noch ganz guten Pflug und Egge ist Willens zu verkaufen
Mangold, Speisewirth.

Waiblingen. (Pflug zu verkaufen.) Aus Auftrag hat einen noch ganz guten Pflug zu verkaufen
Kuhle, Wagner.

Waiblingen. Am nächsten Montag früh 8 Uhr wird das Obst von zwei Birnbäumen, bei der Wasserstube, verkauft, die Liebhaber wollen sich auf dem Platz einfinden.

Hoch, Gärtner.

Waiblingen. Von dem Gottlieb Fischer wird Montag früh 7 Uhr der Ertrag von 2 Brtl. Akerbohnen im Remser Weg auf dem Platz im Aufsteich verkauft; man versammelt sich am Remser Weg.

Der Pfluger: Gottlieb Klingler.

Waiblingen. Es wird ein geschlossener Fruchtboden auf ein oder mehrere Jahre zu pachten gesucht.
Das Nähere bei Ausgeber d. Blattes.

Waiblingen. Es hat Jemand einen noch guten Sparherd zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Stetten im Remsthal.

(Versteigerung von 3 fetten Schweinen.) Zu der Donnerstag den 14. September

Vormittags 10 Uhr

stattfindenden Versteigerung von 3 fetten Schweinen ladet die Liebhaber hiemit ein

Den 8. September 1843.

Better, Küfermeister.

Nekar-Rems. (Geld Antrag.)

Bei dem Unterzeichneten sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Procent 200 fl. Pflugschaftsgeld sogleich in Empfang zu nehmen.

Pfluger, Mayer.

Winnenden. Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl. Pflugschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit parat.

David Mildeberger.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufftreichs.	Bemerkungen
Carl Dannen- bauer Nagel- schmids Wittwe.	Die Hälfte an einer Be- hansung in der Weingärt- ner Vorstadt.		9. Decbr.	Mit Stadtrath Bau- der können Käufe ab- geschlossen werden.
	Aker Zellig Schmieden: 1 1/2 Brtl. 1/2 A. beim Hafenwäldle.		9. Decbr.	
	Zellig Rommelshausen: 1/4 an 1 M. 1 1/2 A. auf der Kerber Höhe.		9. Decbr.	
Gottlobin Dippon	2 Brtl Aker auf der Höhe neben Felschütz Gumbrecht und Carl Westhäuser.	218 fl.	18. Septbr.	1/3 baar 2/3 in 2 ver- zinsl. Zielet zu beza- len.

Waiblingen. (Fruchtpreise.)
 Alter Dinkel 8 fl. 30 fr.
 Neuer Dinkel 6 fl. 12 fr. 6 fl. 6 fl. - f.
 Neuer Haber 5 fl. 20 fr. 4 fl. 54 fr. 4 fl. 50 fr.
 Neue Akerbohnen 1 fl. 58 fr.
 Alte — fl. fr.
 Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.

Waiblingen. [Feldschutz] In der
 Woche vom 10 Sept. bis 16. Septbr. hat die Hut-
 rechts an der Straße nach Stuttgart:
 Lohrmann,
 links an der Straße nach Stuttgart:
 Weichert,
 jenseits der Rems
 Burkhardtmaier.
 Den 9. Sept. 1843.
 Stadtschultheißenamt.

Winnenden.
 Naturalien-Preise vom 7. Sept. 1843.
 Preise.

Fruchtgattungen.	Höchst. Mittlere Niedst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schfl. Weizen.	14 56	14 —	12 16
„ Kernen. . .	15 —	14 27	13 —
„ Roggen. . .	10 8	9 25	9 4
„ Gerste. . .	8 32	7 56	7 12
„ Gemischtes	10 40	9 52	9 20
„ neuer Dinkel	6 54	6 22	5 —
„ alter Dinkel	9 —	8 32	8 6
„ uener Haber	6 12	5 45	4 48
„ alter Haber	7 22	6 52	6 30
Simri Akerbohnen	2 —	1 40	1 20
„ Welschkorn	—	—	—
„ Erbsen. . .	—	—	—
„ Linfen. . .	—	—	—
„ Wicken. . .	—	—	—
„ Einforn. . .	—	—	—

Waiblingen. (Empfehlung.) Durch
 die Proben welche Thierarzt Schwarz theils bei
 meinem, theils in meiner Gegenwart bei Ver-
 wandten und Bekannten ihrem Vieh ablegte,
 fühle ich mich verpflichtet, der Aufforderung in
 No. 72 des Intelligenz-Blattes nicht nur bei-
 zustimmen, sondern auch genannten Thierarzt
 jedem Viehhalter zu empfehlen.
 Christian Späth, Futmacher.